

Frank Kroll studierte Jazz- und Populärmusik (Hauptfach Saxofon) sowie ein Künstlerisches Aufbaustudium an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Bernd Konrad. Außerdem absolvierte er einen Studienaufenthalt in den USA bei dem Sopransaxophonisten David Liebman und dem Pianisten Richie Beirach. Im Jahre 2009 schloss er sein Studium der Schulmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart ab. Von 2009 bis 2010 absolvierte er ein Referendariat am Johannes-Kepler-Gymnasium Leonberg. 2010 nahm Frank Kroll seine Lehrtätigkeit am Max-Planck-Gymnasium in Schorndorf auf.

Er beschäftigte sich intensiv mit zeitgenössischem Jazz und improvisierter Musik sowie der Musik anderer Kulturen (Indien, Osteuropa), komponiert für sein Instrument, aber auch für größere Formationen bis hin zur Big Band. Seit 1993 arbeitet er eng mit dem Stuttgarter Pianisten Patrick Bebeaar zusammen. 2003 erhielt er den Jazzpreis des Landes Baden-Württemberg, die höchste Auszeichnung für eine Jazzmusiker im Land. Außerdem ist er Stipendiat der Kunststiftung Baden- Württemberg, sowie der Hermann-Haake-Kunststiftung, Stuttgart.

Konzertreisen führten ihn u.a. in die USA, nach Russland, Südafrika, China und in verschiedene Länder Europas. Aktuell ist Kroll überwiegend mit dem Indira-Quartet sowie in Projekten mit dem Pianisten Patrick Bebeaar (u. a. mit dem Trompeter Herbert Joos, dem Schlagzeuger Günter „Baby“ Sommer, dem Bassisten Günter Lenz, dem Schlagzeuger Pierre Favre, dem Hornisten Arcady Shilkloper, dem Tambourinspieler Carlo Rizzo oder dem Sternekoch Vincent Klink) zu hören. Mit dem Indira-Quartet, sowie mit dem Pianisten Patrick Bebeaar sind jüngst (2016/2017) Tonträger erschienen, auf denen auch kompositionen Krolls zu hören sind.

In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt seines musikalischen Schaffens in der Arbeit mit dem Trio LIMES X, seiner eigenen Formation LANDSCAPE und vor allem in dem Duo BEBELAAR-KROLL. Für alle Formationen komponierte er Stücke im Bereich Jazz und Neuer Musik, die als Grundlage für Improvisationen dienen und den Musikern freien Raum zur Entfaltung ihrer musikalischen Ideen lassen.

Weiterhin arbeitete er u. a. mit dem Figurentheater CADRAGE und der Schattenspielerin Adelheid Kreis aus Stuttgart, dem Tubisten Michel Godard, dem Trompeter Joo Kraus und dem Komponisten Ulrich Süße zusammen. Zudem kam es in der Vergangenheit zur Zusammenarbeit mit den Schriftstellern Jusuf Naoum, Peter O. Chojewitz, sowie der Schriftstellerin und Kunststiftungsstipendiatin Angelika Overath mit denen unterschiedliche Programme entstanden und Konzerte gegeben wurden.

2001 stellte er seine Arbeit für Jazzensemble, Streichquartett und Erzähler nach der Erzählung Alfred Döblins „Die Ermordung einer Butterblume“ der Öffentlichkeit vor.

Mit ihm wurden folgende CD's veröffentlicht (Auszug):

- **Limes X** (1994) mit dem Trio Limes X, DML-Records
- **Raga** (1996) mit Pandit Prakash Maharaj (Tabla), Vikash Maharaj (Sarrod) und Subhash Maharaj (Tamboura), DML-Records
- **Apollo & Marsyas** (1998) mit Patrick Bebelaar, DML-Records
- **Never Thought it could happen** (1998) Patrick Bebelaar, DML-Records
- **Es geht eine dunkle Wolke** (1999) mit Limes X, DML-Records
- **Passion** (2000) Patrick Bebelaar, DML-Records
- **Okey-Dokey** (2001) mit dem Schriftsteller Peter O. Chotjewitz; Edition Musikat
- **But where's the moon** (2002) mit Sputnik 27, DML-Records
- **Landscape** (2002), s.u.
- **You never Loos an Island** (2002) mit Patrick Bebelaar (Klavier), Herbert Joos (Trompete) und Michel Godard (Tuba), DML-Records
- **Point of View** (2003) Patrick Bebelaar (Piano), Pandit Prakash Maharaj (Tabla), Vikash Maharaj (Sarrod), Subhash Maharaj (Tamboura) Michel Godard (Tuba, Serpent), DML-Records
- **Limes X plus one** (2003) mit Patrick Bebelaar (Piano), Bernd Sattelmeyer (Drums), Ulrich Süße (Live Elektronik, Komposition), Jürgen Bräuninger (Komposition) , DML-Records
- **Fleuve (Pierre Favre Ensemble)** (2006) mit Pierre Favre (Drums), Philipp Schaufelberger (Gitarre), Bänz Oester (Bass), Hélène Breschand (Harfe), Michel Godard (Tuba, Serpent), Wolfgang Zwiauer (Bass), ECM-Records
- **Ein Traum von wunderbarem Leben** (2007) mit Patrick Bebelaar (Piano), Herbert Joos (Trompete, Flügelhorn, Alphorn), Mike Rossi (Flöte, Tenorsaxofon, Bassklarinette), Ulrich Suesse- Piano, Live Elektronik) , DML-Records
- **Pantheon** (2007) mit Patrick Bebelaar (Klavier), Fried Dähn (Cello), Michel Godard (Tuba, Serpent), Herbert Joos (Trompete), Carlo Rizzo (Tambourin). Im Auftrag der Internationalen Bachakademie Stuttgart, DML-Records
- **Gegenwelten Abgesang** (2009) mit Patrick Bebelaar (Piano), Michel Godard (Tuba, Serpent), Herbert Joos (Trompete), Gavino Murgia (Gesang, Saxophon) , DML-Records
- **Bebelaar-Lenz-Favre-Kroll** (2013) mit Günter Lenz (Bass), Pierre Favre (Drums), Patrick Bebelaar (Klavier), Livemitschnitt eines Studiokonzertes im Bauerstudio Ludwigsburg (LP AAA, direct to twotrack), Neuklang
- **Bebelaar-Lenz-Favre-Kroll** (2014) mit Günter Lenz (Bass), Pierre Favre (Drums), Patrick Bebelaar (Klavier), Studioaufnahme, Neuklang
- **Do – Indira Quartet** (2017) mit Fauzia Maria Beg (Voc), Fried Dähn (E-Cello), Uwe Kühner (Drums), DML-Records

Seine letzte CD-Veröffentlichung unter eigenem Namen ist die CD **Landscape** (2002). Kroll schrieb für diese Projekt unterschiedliche Kompositionen zwischen 'Worldjazz' und zeitgenössischer improvisierter Musik. In seinem Ensemble wirkt u.a. der afghanische Perkussionist Hakim Ludin mit. Die CD ist bei dml-records Stuttgart erschienen und im Handel über den Vertrieb FMS (Fenn-Music-Service) oder im Internet unter www.dml-records erhältlich.

Darüberhinaus sind verschiedene Aufnahmen und Rundfunk-Mitschnitte u.a. vom WDR, Radio Bremen und dem SWR entstanden.

Frank Kroll spielt überwiegend Sopransaxophon und Bassklarinette. Sein Spiel ist gekennzeichnet durch großes Einfühlungsvermögen und außerordentliche Ausdruckstärke. Er variiert den Ton seines Instruments auf unterschiedlichste Art und Weise, überbläst ihn, arbeitet z. B. mit Mehrklängen oder singt und gurgelt in das Saxophon. Gleichzeitig kann sein Spiel aber auch samtig und weich klingen oder eine beeindruckende Tiefe und Ruhe ausstrahlen.

Seit 2011 ist Kroll Musiklehrer am Max-Planck-Gymnasium in Schorndorf. Das Max-Planck-Gymnasium bietet einen verstärkten Musikunterricht. Dort leitet und betreut er zwei Big Bands, mit denen er zahlreiche Konzerte, gegeben, eine CD eingespielt sowie Konzertreisen in die USA und nach Russland unternommen hat.

"Frank Kroll wurde zum eigenständigen Charakter unter den Saxophonindividualisten" (*Werner Stiefele, Stuttgarter Zeitung*)

